

Resultat, das beeindruckt

Grenzüberschreitendes Projekt: Bildband «Der Rhein – quellnah» wird präsentiert

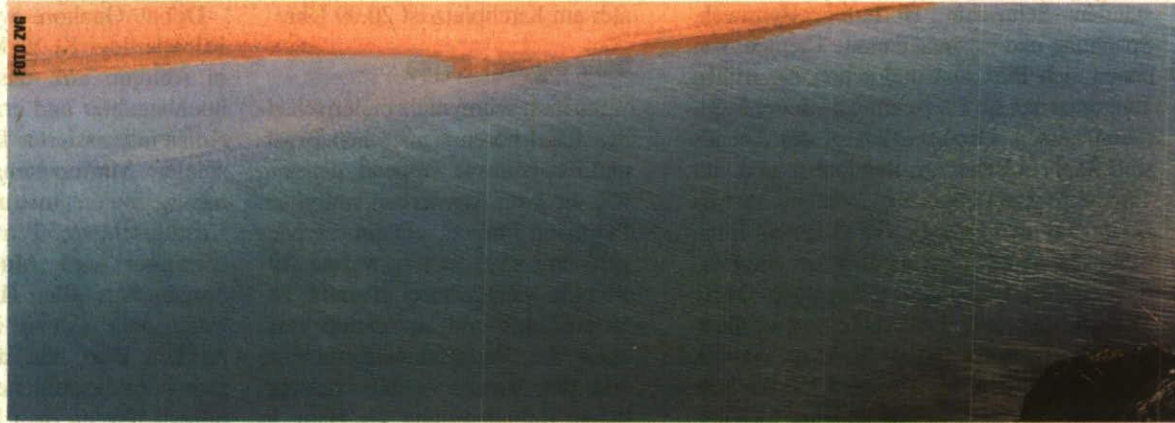
RUGGELL – Am Sonntag, den 20. April, steht im Ruggeller Kiefer-Martis-Huus um 11 Uhr die Präsentation des Buches «Der Rhein – quellnah» auf dem Programm.

Bei diesem Buch handelt es sich um ein gemeinsam von den Museen Rhein-Schauen (Lustenau), dem Bündner Naturmuseum (Chur) und dem Kiefer-Martis-Huus (Ruggell) herausgegebenen Bildband.

Die Buchpräsentation findet in Zusammenarbeit mit der grenzüberschreitenden Initiative «BeWegung Begegnung» statt, zu der sich die Gemeinden Altstätten, Rüthi, Sennwald, Feldkirch, Meiningen und Ruggell zusammengeschlossen haben.

«Der Rhein – quellnah»

Im Museumsteil des Kiefer-Martis-Huus war in den vergangenen Monaten eine Ausstellung zum Alpenrhein zu sehen – insbesondere zur Zukunft dieses ehemals «grössten Wildbachs Europas», die im Entwicklungskonzept der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein skizziert wird. Aus dieser Ausstellung ist in einer länder-



Der Rhein: «Hauptdarsteller des Bildbandes, der am Sonntag in Ruggell präsentiert wird.

übergreifenden Zusammenarbeit das Buchprojekt entstanden. Vielgestaltig ist der Rhein nicht nur in seinem Lauf durch die Alpentäler, sondern auch in seinem Jahreslauf. Eindrucksvoll fangen die Bilder von Catja Rauschenbach die täglichen Veränderungen seines Wesens ein. Ein ganzes Jahr lang hat die Künstlerin jeden Tag die Stimmungen fotografisch festgehalten. Beeindruckendes Resultat sind Bilder einer behutsamen, fast meditativen Annäherung an den jungen Fluss, der auch noch in seinem gezähmten Abschnitt ein faszinierendes Natur-

schauspiel bietet. Die Bilder von Catja Rauschenbach waren der Anlass für dieses Buchprojekt. Ziel war es, eine poetische Annäherung an diesen Abschnitt des Rheins zu gestalten und die Grenzen im und an dem Fluss zu überbrücken. Ein Buch, das von urgewaltiger Natur hin zu den Menschen führen, von der Urgeschichte dieser Landschaft in die Gegenwart und in die Zukunft blicken soll.

Poetische Reise

Gelungen ist diese poetische Reise auch auf literarischem Weg: mit Hölderlins Rheingedicht und dessen Interpretation von Rainer Nägele. Leo Tuor fängt zweisprachig die Urgewalten des Ursprungs ein, Hansjörg Quaderer taucht in die Poesie der Kiesel und Mäander des mittleren Abschnitts und Wolfgang Mörth nähert sich dem kurz vor dem Bodensee hinter Dämmen verschwundenen Fluss und seziiert seine Funktion als Grenze aus sehr

persönlicher Sicht. Diese unterschiedlichen Positionen spiegeln auch die Bedeutung des Flusses für die drei Länder, durch die der Rhein in diesem Abschnitt fliesst. Die Landschaft ist auch Grenzregion. Trotz der geografischen Nähe ist noch vieles für die jeweiligen Nachbarn fremd. Aber die Region wächst zu einem gemeinsamen Lebensraum zusammen. Diese Zukunftsperspektiven werden im zweiten Teil des Buches aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet: aus landschaftsplanerischer und ökologisch-biologischer Sicht von Mario Broggi, Theo Kindle, Sibylla Zech und Jürg Paul Müller.

Der Rhein trennt nicht nur, er vereint auch die Länder in der Sorge um eine lebenswerte Zukunft in einer eindrucksvollen Landschaft. Wenn dies bei der Lektüre des Buches deutlich wird, wurde das Ziel dieses länderübergreifenden gemeinsamen Projekts erreicht. (pd)

Programm

● 11 Uhr: Buchpräsentation, Begrüssung durch die Herausgeber und den Verlag; zum Buch spricht Robert Allgäuer Jürg Paul Müller spricht aus der Perspektive der Fischotter; anschliessend Spaziergang zum

Rhein

● 11.45 Uhr: Lesung und Musik auf einer Kiesbank
● 12.30 Uhr: Theo Kindle spricht über Flussaufweitungen, anschliessend Apèro im Bangshof, Ruggell
14.30 Uhr: Lesung von Wolfgang Mörth im Bangshof

Volksblatt
Mittwoch
16. April 2008